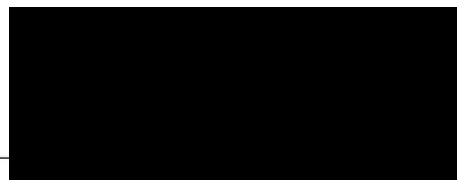


Stadtverwaltung Coesfeld	
12. Aug. 2021	
FB	Anlg.



Coesfeld, 03.08.2021

Antrag auf Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des Projektes „Nahversorgung in Goxel“

Mit der Schließung des Edeka-Marktes in Goxel im Jahre 2015 ist für die Anwohnerinnen und Anwohner eine wichtige Säule der Nachbarschaft weggebrochen. Der Markt war über Jahrzehnte für die Goxelerinnen und Goxeler ein Anlaufpunkt, um ihre Einkäufe zu erledigen, Nachbarn zu treffen, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Neuigkeiten aus Goxel zu erfahren. Für viele ältere Goxelerinnen und Goxeler war der Edeka-Markt die einzige Möglichkeit, sich selbstständig zu versorgen. Kinder lernten hier über Generationen ihren ersten Umgang mit dem eigenen Taschengeld und die gute Seele des Edeka-Marktes – Josef Rohls, der leider viel zu früh verstorben ist – hat sich aufopferungsvoll um seine Kundinnen und Kunden gekümmert. Ohne eine Einkaufsmöglichkeit in Goxel haben Kinder vor der Einschulung in eine weiterführende Schule kaum die Möglichkeit, selbstständig Einkäufe zu erproben, da für die Kinder ebenso wie für mobil eingeschränkte Senioren andere Einkaufsmöglichkeiten zu weit entfernt sind.

Die Gründung eines Genossenschaftsladens, die mit viel Engagement seitens der Nachbarschaft vorangetrieben worden war, konnte aufgrund verschiedener Rahmenbedingungen leider nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Der Wunsch nach einer Nahversorgungsmöglichkeit in Goxel besteht aber nachwievor fort. Zumal Goxel in den vergangenen Jahren nach und nach auf viele Dinge des öffentlichen Lebens verzichten musste. Die Volksbank-Filiale und später auch der einzig verbliebene Geldautomat, die Pfarrbücherei, vor mehreren Jahren bereits die Gaststätte usw. Es besteht große Sorge innerhalb der Nachbarschaft, dass noch weitere Aspekte des dörflichen Lebens gefährdet sein könnten.

Ein neuer Anlauf zur Gründung eines Nahversorgungsladens soll dem entgegenwirken. Mit diesem soll nicht nur eine Einkaufsmöglichkeit geschaffen werden, sondern auch ein Ort, an dem sich die Goxelerinnen und Goxeler wieder regelmäßig im Alltag sehen können und an dem sie sich austauschen können. Goxel muss auch für neu nach Goxel ziehende Familien attraktiv bleiben, die Gründer-Generation ist mittlerweile über 80jährig und in der Zukunft werden einige Häuser neue Besitzer suchen. Auch das neu entstehende Baugebiet „Möllers“ wird Familien nach Goxel ziehen können.

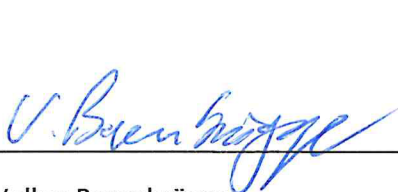
Eine Planungsgruppe „Nahversorgung Goxel“ hat sich vor einiger Zeit gegründet. In dieser Gruppe wurden bei regelmäßigen Treffen Möglichkeiten einer Nahversorgung besprochen. Die dort erörterten Aspekte wurden Herrn Stadtbaurat Backes und Herrn Schmitz vorgetragen. Aus diesen Gesprächen haben sich konkrete Planungen ergeben:

Zur Gründung und Finanzierung des zu gründenden Nahversorgungsladens soll eine Organisationsform gegründet werden (z.B. eine GbR o. Ä.). Im Rahmen dieser Organisationsform soll eine Investitionssumme organisiert werden. Als Investitionssumme werden € 30.000 – 40.000 benötigt. Wo möglich werden öffentliche Fördermittel beantragt. Die Firma Möllers GmbH stellt einen Teil ihres Grundstückes (Markenweg, Flurstück 571) zur Verfügung, auf diesem soll der Nahversorgungsladen errichtet werden. Es soll nicht in Massivbauweise gebaut werden, es wird sich einer Container- bzw. Modulbauweise bedient. Als Mitglied der Planungsgruppe fungiert auch der interessierte Betreiber des späteren Nahversorgungsladens. Diesem soll bei einer monatlichen Pacht der Nahversorgungsladen zum Zwecke des Angebotes von Waren des täglichen Gebrauchs

überlassen werden. Vor Eröffnung werden Gespräche mit lokalen Anbietern geführt werden, mit dem Ziel, dass auch deren Waren in Goxel angeboten werden sollen (Hof Schering, Hof Homann, Drees, Bäckerei Mey, Fleischerei Volmer, etc.)

Damit die Arbeitsgruppe nun die weiteren Schritte gehen kann, bitten wir die Verwaltung darum, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des Projektes zu schaffen.

Für die Arbeitsgruppe



Volker Barenbrügge



Alois Lammering



Lars Vogel



Wilhelm Korth, MdL



Johannes Möllers (Grundstückseigentümer)